



Dringlicher Antrag

der Grünen-ALG

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 17.06.2021

von

GRⁱⁿ Manuela Wutte, MA

Betrifft: Radfahren ist die Zukunft – bereiten wir unsere Kinder darauf vor!

Parteiübergreifend setzen wir uns alle in unterschiedlicher Weise für die sanfte Mobilität in Graz ein. Wir wissen, dass wir für saubere Luft, für den Klimaschutz und für mehr Lebensqualität diese Mobilitätsformen bestmöglich fördern müssen. Ich will dieses Thema heute aus einer anderen Perspektive ansprechen – nämlich nicht aus einer verkehrsplanerischen, sondern stärker aus einer verkehrspädagogischen Perspektive. Wollen wir in den nächsten Jahren und Jahrzehnten möglichst viele Menschen für sanfte Mobilitätsformen begeistern, müssen wir nämlich vor allem bei unseren Kindern ansetzen. Unzählige Studien belegen, dass der Grundstein für späteres Mobilitätsverhalten in der Kindheit gelegt wird. Kinder, die schon früh mit dem Fahrrad in der Stadt unterwegs sind, erleben das Fahrradfahren als selbstverständliche, unkomplizierte Mobilitätsform.

Graz hat in diesem Bereich auch bereits einiges vorzuweisen: Seien es die vielfältigen Workshop-Angebote des „Schulischen Mobilitätsmanagements“, die Schulklassen für sanfte Mobilitätsformen begeistern, seien es die kostenlosen Fahrradtrainings, die Kinder in Vorbereitung auf die freiwillige Radfahrprüfung besuchen können.

Angesichts der vielen Elterntaxis, der teilweise erschreckend hohen Zahl an Kindern, welche die Radfahrprüfung nicht schaffen und einer in den vergangenen Jahren insgesamt rückläufigen Zahl an Kindern, die in Graz mit dem Rad unterwegs sind, scheint es aber deutlich mehr zu brauchen. Die eine Seite ist natürlich die in vielen Bezirken unzureichende Radweginfrastruktur und das daraus entstehende Unsicherheitsgefühl vieler Eltern in Hinblick auf die eigenständige Mobilität ihrer Kinder. Die andere Seite ist aber, dass wir mehr Orte und Angebote brauchen, um Kinder spielerisch auch außerhalb der Schule auf das Radfahren im Stadtverkehr vorzubereiten.

Am Wochenende fand in Graz die erste „Kidical Mass“ statt, auf der sich unzählige Familien für den Vorrang der sanften Mobilität einsetzten. Unter anderem wurden dort Radspielplätze eingefordert, auf denen spielerisch verschiedene Verkehrssituationen (z.B. Queren von Straßenbahngleisen) erprobt



werden können. Auch im Bürger*innen-Budget steht die Errichtung eines Radspielplatzes (eingereicht von Fratz Graz) in der engeren Auswahl.

Nicht zu verwechseln sind Radspielplätze mit Pumptrack-Anlagen, die sich vor allem an Radfahrer*innen richten, die das Radfahren als Freizeitbeschäftigung und Sport betreiben. Hier haben wir erst vor kurzem mit dem Radpark in Mariatrost eine sehr erfreuliche Erweiterung des Angebots beschlossen, die sich an alle Altersgruppen richtet. Einen betreuten Radspielplatz im engeren Sinn, der spielerisch auf verschiedene Situationen im Stadtverkehr vorbereitet, haben wir in Graz aber noch nicht. Zu den Plänen, den Verkehrskindergarten im Stadtpark zu einem Radspielplatz umzubauen, gibt es derzeit noch keine konkreten Informationen.

Wenn wir wollen, dass Kinder möglichst oft, spielerisch und in den Alltag integriert, ihr Radfahrkönnen verbessern, braucht es wohnortnahe Angebote. Als Vorbild kann uns dabei die Stadt Bern dienen, die ca. halb so groß wie Graz ist und im Gemeinderat 2019 die Errichtung von 30 Radspielplätzen über die ganze Stadt verteilt beschlossen hat.

Kleinere Radspielplätze gerade für jüngere Kinder sollten bei der Gestaltung aller neuen Parks und Freiflächen schon mitgedacht werden. Ein Leuchtturmprojekt wäre ein zentral gelegener, betreuter Radspielplatz, auf dem neben Radkursen auch ein kleiner Radverleih, eine Kinderradtauschbörse und eine Reparaturwerkstatt beheimatet sein könnten. Derartige betreute Radspielplätze nach dem Konzept von Alec Hager / Die Radvokaten wurden bereits in Wien realisiert.

Ich stelle daher namens der Grünen-ALG folgenden

Dringlichen Antrag

1. Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl als für Grünraum und Gewässer zuständiges Stadtsenatsmitglied wird ersucht, in Abstimmung mit Dr. Günter Riegler als für Immobilien zuständiges Stadtsenatsmitglied, neben dem geplanten Standort im Verkehrskindergarten im Stadtpark weitere geeignete Orte für Radspielplätze in Graz zu ermitteln und die Vorschläge dem Ausschuss für Grünraum bis September 2021 vorzulegen.
- 1.) Verkehrsstadträtin Elke Kahr wird ersucht, ein Konzept für einen betreuten Radspielplatz mit Angeboten wie Fahrradkurse, Fahrradreparatur, Leihräder und Leihhelme sowie eine Kinderradtauschbörse in Anlehnung an die in Wien realisierten Projekte von Alec Hager zu entwickeln und dem Gemeinderat bis September 2021 vorzulegen.